

► **Synopse zum Kerncurriculum Hessen**

► **Campus  
Ausgabe A**

Textband: ISBN 978-3-7661-**7940-1**

Begleitband: ISBN 978-3-7661-**7941-8**



C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG

Telefon +49 951 16098-200

[www.ccbuchner.de](http://www.ccbuchner.de)



# Campus A

- Aus der folgenden [Synopsis](#) geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk Campus A die Anforderungen des hessischen Kernlehrplans Latein im 1. Lernjahr erfüllt werden können (Lektionen 1–12).
- Die Synopsis steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

## Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopsis

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht immer eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im [Kernlehrplan](#).

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **(23)** nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (ca. 550 Wörter) verfügen – 589 Wörter erreicht nach **Campus A** Lektion 12.
- **(23)** Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) archivieren, lernen und wiederholen; s. dazu im **BB [= Begleitband]** in den Lektionen 1.2, 2.1, 2.3, 3.2–4.3, 6.2, 7.4 und 8.2 die Methodenbausteine.
- **(23)** auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen.
- **(23)** bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren.
- **(23)** anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen.
- **(23)** zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen (vgl. **BB** „Dritte Spalte“ bei den Lernwörtern).
- **(23)** sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben und ihre syntaktische Verwendung erklären.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **(24)** anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben.
- **(24)** Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen.
- **(24)** Begleitvokabular und Begleitgrammatik zum Lehrbuch zur Rekodierung von Lehrbuchtexten nutzen.
- **(24)** Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen.
- **(24)** Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren.
- **(24)** elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren.
- **(24)** Lehrbuchtexte adäquat rekodieren.
- **(25)** anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen.
- **(25)** Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.

## Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (25) verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben.
- (25) die wichtigsten griechischen und römischen Götter, Mythen und Kulte benennen.
- (25) Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben.
- (25) Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen.
- (25) ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten.
- Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln.

## Arbeitsweisen und Methoden

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- sicher mit dem Lehrwerk umgehen (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens anwenden: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen nutzen.
- zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren.
- durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet werden.
- angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen herausfiltern.
- angeleitet antike Kunstgegenstände beschreiben (→ s. dazu: Lehrerhandbuch zu Campus mit exemplarischen Bildbeschreibungen).

<b>Lektion 1.1</b> Besuch beim Großvater – Auf dem Landgut  <b>Formen</b> a- / o-Deklination (Nominativ)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen. (<b>Üe, k, n</b>)</li> <li>• Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen. (<b>Ül, o, p, q</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> einige Fremd- und Lehnwörter erkennen. (<b>Üc, r</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> die entsprechenden Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üg, o</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben. (<b>Üs</b>)</li> <li>• einzelne Elemente des lat. Satzbaus mit dem Satzbau in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. (<b>Üa, m</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens benennen und beschreiben. (Wohnen, Fortbewegung, Sklaverei, Stadtleben)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen. (<b>S. 14-17</b>)</li> <li>• sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (<b>Üd, f, g, o</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 1.2</b> Besuch beim Großvater – Ein Pferd in Gefahr  <b>Formen</b> e-Konjugation / esse (3. Person, Infinitiv)  <b>Syntax</b> Subjekt und Prädikat	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üa</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> die zur Beschreibung des Satzbaus notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: hier Prädikat und Subjekt. (<b>Üb, c, d, e, f</b>)</li> <li>• die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Personalendungen) und deren Funktion benennen. (<b>Üb</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Vb</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> Textsignale (handelnde Personen) als Informationsträger identifizieren. (<b>Vd</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (<b>Ve</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens benennen und beschreiben. (Sklaverei als Basis des röm. Wirtschaftssystems, Sprachprobleme zwischen Römern und Fremden)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (<b>Üa</b>)</li> <li>• kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden (→ <b>BB S. 16</b>: Wörter lernen: Lerntechniken kennen).</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln. (<b>Vd, e</b>)</li> </ul>

<p><b>Lektion 1.3</b> Besuch beim Großvater – Sprachprobleme</p> <p><b>Formen</b> a- / o-Dekl. (Akkusativ)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt 2) Subjekt im Prädikat</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> die Bedeutung polysemer Vokabeln nach Vorgabe des Lehrbuchtextes kontextgerecht unterscheiden (Bsp.: <i>lingua</i>).</li> <li>• <b>(23)</b> aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern und Wortgruppen erklären. (<b>Üa, d</b>)</li> <li>• die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. (<b>Üe</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üc</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> Textsignale als Informationsträger identifizieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren. (<b>Vc</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: Gründe für ein Sklavendasein, gesellschaftliche Stellung des Sklaven) benennen und beschreiben. (<b>I</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (<b>Üc</b>)</li> <li>• Inhalte in eigenen Worten samt lateinischen Textbelegen formulieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (<b>Va</b>)</li> <li>• aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (<b>Va</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 2.1</b> Aufregende Tage – Nachhilfeunterricht  <b>Formen</b> e-Konjugation / esse (1. und 2. Person)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen, bilden und übertragen. (Üa, b, c, Vc)</li> <li>• (24) Lehrbuchtexte unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. (Va)</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer akustischen Dimension für das Verständnis von Texten nutzen. (Va)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen Gesichtspunkten strukturieren. (Va)</li> <li>• (24) beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. (vgl. T: <i>studere</i>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) verschiedene Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: Schule, Beschriftung des Wachstafelchens mittels eines Griffels) beschreiben. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ mit Texten umgehen. (Vb)</li> <li>• die lateinische und deutsche Sprache auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (hier: Lexeme) vergleichen. (Vb)</li> </ul>

<b>Lektion 2.2</b> Aufregende Tage – Geisterstunde  <b>Formen</b> a- / o-Deklination (Dativ)  <b>Syntax</b> Dativ als Objekt	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (Üa, c, e)</li> <li>• (23) mehrdeutige Morpheme unter Berücksichtigung des Kontextes identifizieren. (Vd)</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Texte und Sequenzen erfassen. (Üd)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Vc)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: römische Komödie, vgl. freches und unverschämtes Verhalten des Tranio in Plautus' „Mostellaria“) beschreiben. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln. (Vc)</li> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (Va)</li> <li>• Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten. (Va)</li> </ul>

<b>Lektion 2.3</b> Aufregende Tage – Angst vor einem Unwetter  <b>Formen</b> 1) e-Konj. / esse (Imperativ) 2) a- /o -Dekl. (Vokativ)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben und Nomina bestimmen. (Üb, d, f)</li> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären. (Üe)</li> <li>• (24) die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden. (Üe, Vb)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Lexemen und Morphemen angeleitet die an den Text herangetragenen Sinnerwartungen überprüfen. (Va)</li> <li>• (24) elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Inhaltsbereich: Götter, Gründe für Götterverehrung → Glaube an Beeinflussung menschlicher Geschicke) benennen und beschreiben. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten. (Va)</li> <li>• In Partnerarbeit kreativ tätig werden und die Teamfähigkeit schulen. (Vd)</li> <li>• Techniken des Gliederns und Ordnen kennen und zur Texterschließung anwenden. (Va)</li> <li>• Texte nach formalen und inhaltlich logischen Aspekten gliedern. (Va)</li> </ul>

<b>Lektion 3.1</b> Zurück nach Hause – Straßenschäden  <b>Formen</b> a- / o-Dekl. (Genitiv)  <b>Syntax</b> Genitiv als Attribut	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben und Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üa, b, c, d</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> mehrdeutige Morpheme unter Berücksichtigung des Kontextes identifizieren. (<b>Üd</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> Grundelemente formaler Gestaltung bestimmen. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(25)</b> Textaussagen lateinischer Texte mit der heutigen Lebenswelt vergleichen. (<b>Vc</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben. (<b>Vc</b>)</li> <li>• wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens beschreiben: Architektur, infrastrukturelle Erschließung von Gebieten außerhalb Roms, Selbstdarstellung der nobiles, schnellerer Militärtransport. (<b>I</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden des Lernens (→ <b>BB S. 26</b>: Lernen planen: Hausaufgaben machen).</li> <li>• zusätzliche Quellen und moderne Medien zum Informationserwerb nutzen. (<b>Vc</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 3.2</b> Zurück nach Hause – Zum Abendessen: Käse und Oliven  <b>Formen</b> a-Konjugation	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üa, b, c, d, e, Vb</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Textaussagen reflektieren. (<b>Va</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: typische Speisen, Essverhalten) beschreiben. (<b>I, Vc</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden (→ <b>BB S. 28</b>: Wörter wiederholen).</li> <li>• zusätzliche Quellen und moderne Medien zum Informationserwerb nutzen. (<b>Vc</b>)</li> </ul>

<p><b>Lektion 3.3</b> Zurück nach Hause – Warum bist du ein Sklave?</p> <p><b>Formen</b> a- / o-Dekl. (Ablativ)</p> <p><b>Syntax</b> Ablativ des Mittels</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklasse zuordnen. (<b>Üa, b, c, Vd</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> mehrdeutige Morpheme identifizieren. (<b>Üc</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Textsignale (handelnde Personen) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> anhand von isolierten Textpassagen Textinhalte kritisch hinterfragen und deren Inhalt erläutern bzw. beurteilen. (<b>Vb</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. (<b>Vc</b>)</li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. (<b>Ve</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Provinzen als „Amtsbereiche“ und röm. Staatsgebiet, Ausbeutung der Provinzen (Steuern), Sklaven, Ursachen der Sklaverei) beschreiben.</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen einfache Methoden des (Planens des) Lernens (→ <b>BB</b> S. 30: Lernen planen: Prüfungen vorbereiten).</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln. (<b>Ve</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 4.1</b> Unterricht in Rom – Schulstart mit Verspätung  <b>Formen</b> i-Konjugation	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen und anwenden. (<b>Üa, c</b>)</li> <li>• die i-Konjugation aktiv und passiv beherrschen. (<b>Üb</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Sprichwörter erfassen. (<b>Ve</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• Originalquellen vergleichend nutzen. (<b>Vb</b>)</li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. (<b>Vd</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Schule, Zeiteinteilung, Lebensrhythmus) beschreiben.</li> <li>• <b>(25)</b> Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge bzw. Unterschiede mehrperspektivisch erkennen und deuten. (<b>Vb</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (<b>Ve</b>)</li> <li>• kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ <b>BB</b> S. 32: Wörter lernen: Gruppen bilden (1)).</li> <li>• Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (→ <b>BB</b> S. 32).</li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (<b>Vb</b>)</li> <li>• Texte szenisch gestalten. (<b>Vd</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 4.2</b> Unterricht in Rom – Ein Unterrichtsgang auf das Forum  <b>Formen</b> o-Deklination (Neutra auf -um)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben und Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und zuordnen. (<b>Üb, d</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> die Bedeutung polysemer Vokabeln nach Vorgabe des Lehrbuchs kontextgerecht unterscheiden. (<b>Üc</b>: z. B. <i>vicus</i>)</li> <li>• <b>(23)</b> zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen. (<b>Üf</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung von Fremd- bzw. Lehnwörtern anwenden. (<b>Üf</b>)</li> <li>• die o-Deklination (Neutra auf -um) aktiv und passiv beherrschen. (<b>Üa</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden. (<b>Vb</b>)</li> </ul>
---	------------------------	--

	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> ein vorläufiges Sinnverständnis von Texten zusammenfassend formulieren. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Textaussagen lateinischer Texte mit der heutigen Lebenswelt vergleichen. <b>(Vc)</b></li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. <b>(Vd)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: antike Bildung, Unterricht durch Sklaven, Landleben, Funktion und Bau von Straßen, Stadtleben) beschreiben. <b>(I, Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Zusammenfassungen philosophischer Traktate bzgl. Land- und Stadtleben (vgl. z. B. Horaz, Plinius, <i>res gestae</i> des Augustus, Vitruv, Cicero ...) anwenden und kritisch-reflektiert hinterfragen. <b>(Vd)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. <b>(Vd)</b></li> <li>• kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ <b>BB</b> S. 33: Wörter lernen: Gruppen bilden (2)).</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. <b>(Va)</b></li> <li>• Bilder und Collagen anfertigen. <b>(Vd)</b></li> </ul>

<b>Lektion 4.3</b> Unterricht in Rom – In der Basilika Julia  <b>Syntax</b> Verwendung der Präpositionen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden. <b>(Üa, b, c)</b></li> <li>• die Wortarten und ihre Verwendung im Satz bzw. Text kennen und anwenden. <b>(Üe)</b></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen durch Leseverstehen isolierte Aussagen wiedergeben. <b>(Vb)</b></li> <li>• die Eigenart und den Gehalt eines Textes erkennen. <b>(Vb)</b></li> <li>• einfache Textaussagen erfassen und wiedergeben. <b>(Vb)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: Unterricht; Basilika, Funktion der Basilika, Selbstdarstellung durch Bau bzw. Benennung der Basilika) beschreiben. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ <b>BB</b> S. 36: Wörter lernen: grammatische Eigenschaften behalten).</li> <li>• Übersetzungen vortragen, erläutern und kritisch-reflektiert hinterfragen. <b>(Va)</b></li> <li>• Texte paraphrasieren. <b>(Vb)</b></li> </ul>

<b>Lektion 5.1</b> Auf dem Sklavenmarkt – Fliegenfänger  <b>Formen</b> Personalpronomen (Verwendung)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Wortarten und ihre Verwendung im Satz erkennen (Pronomen). (<b>Üa</b>)</li> <li>(23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären. (<b>Üb</b>)</li> <li>(23) zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren. (<b>Vc</b>)</li> <li>(24) Lehrbuchtexte unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. (<b>Va</b>)</li> <li>(24) die lateinische Sprache in ihrer akustischen Dimension für das Verständnis von Texten nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>einfache Aussage- und Fragesätze voneinander unterscheiden. (<b>Üb</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>(24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>kreativ mit Texten umgehen. (<b>Vb</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(25) verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: antike Spiele) beschreiben. (<b>I</b>)</li> <li>(25) Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben.</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. (<b>Vc</b>)</li> <li>zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (<b>Va</b>)</li> <li>Texte szenisch gestalten und spielen. (<b>Vb</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 5.2</b> Auf dem Sklavenmarkt – Sklaven zu verkaufen!  <b>Formen</b> Adjektive: a-/o-Dekl. (auf -us, -a, -um)  <b>Syntax</b> Adjektive als Attribut und Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und anwenden. (<b>Üa, c, e, Vb</b>)</li> <li>die a- und o-Deklination aktiv und passiv beherrschen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(24) Textsignale (Adjektive) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>(24) Textinhalte auf der Basis von Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen. (<b>Va</b>)</li> <li>einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(25) verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Sklaven, Sklavenmarken als Erkennungszeichen, Verkauf von Sklaven) beschreiben. (<b>I</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen bzw. binnendifferenziert arbeiten. (<i>Differenziertes und kooperatives Üben</i>)</li> <li>zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (<b>Va</b>)</li> </ul>

<p><b>Lektion 5.3</b> Auf dem Sklavenmarkt – Ist Cornelia eine Sklavin?</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: o-Dekl. (auf -(e)r) 2) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -(e)r)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und anwenden. (<b>Üa, e</b>)</li> <li>• die o-Deklination aktiv und passiv beherrschen. (<b>Üb</b>)</li> <li>• <b>(23)</b> mehrdeutige Morpheme identifizieren. (<b>Üc</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Textsignale (Verbformen) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(24)</b> ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes formulieren. (<b>Va</b>)</li> <li>• kreativ mit vorgegebenen Begriffen umgehen. (<b>Üf</b>)</li> <li>• <b>(25)</b> Zitate oder Phrasen lateinischer Texte interpretieren und mit der heutigen Lebens- und Denkweise vergleichen. (<b>Üg</b>)</li> <li>• kreativ mit vorgegebenen Wörtern umgehen. (<b>Vb</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> wichtige Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Sklaven) beschreiben. (<b>I, Vc</b>)</li> <li>• <b>(25)</b> sich mit einzelnen Bereichen des röm. Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln. (<b>Vc</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (<b>Vb</b>)</li> <li>• kennen Methoden des Erlernens und Festigens von Vokabeln und wenden sie an. (<b>Vb</b>)</li> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (<b>Va</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 6.1</b> Reise nach Pompeji – Auf nach Pompeji!  <b>Formen</b> Konsonantische Konjugation	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen. (Üa, c, d)</li> <li>• die konsonantische Konjugation aktiv und passiv beherrschen. (Üb, Vb)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale (Verbformen, Nomina) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• sinntragende Begriffe (Schlüsselwörter) bestimmen. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Kampanien, Pompeji, Vesuv, Vulkanausbrüche und ihre positiven / negativen Folgen) beschreiben. (I)</li> <li>• (25) grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen. (Vd)</li> <li>• (25) ausgewählte Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge bzw. Unterschiede mehrperspektivisch deuten. (Vd)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (Vc)</li> <li>• Übersetzungen vortragen und erläutern. (Va)</li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (Vd)</li> </ul>

<b>Lektion 6.2</b> Reise nach Pompeji – Hilfe bei der Weinlese  <b>Formen</b> 1) Komposita 2) posse  <b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl 1)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) grundlegende Prinzipien der Wortbildung anwenden. (Üa, c, Vb)</li> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären. (Üa, c, Vb)</li> <li>• syntaktische Unterschiede und Parallelen zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen erkennen. (Üa, b, c)</li> <li>• verschiedene Lerntechniken/-hilfen zur Morphologie und Lexik kennen und damit umgehen. (Üa, c)</li> <li>• (24) satzwertige Konstruktionen (Acl) erkennen und im Deutschen wiedergeben. (Üb, d)</li> <li>• neue Formen des Vokabellernens erkennen und anwenden. (Vc)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale (Verbformen) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren. (Va)</li> <li>• (24) lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. (Va)</li> <li>• (24) Grundelemente formaler Gestaltung benennen. (Va)</li> <li>• Sprach- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden.</li> <li>• einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Pompeji, Weinanbau, Weinverarbeitung) beschreiben. (I)</li> </ul>

	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ <b>BB</b> S. 46: Wörter lernen: Wortbildung anwenden).</li> <li>erste einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen. (<b>Vb</b>)</li> <li>die eigenen Lernbedürfnisse berücksichtigen. (<i>Differenziertes Üben</i>)</li> </ul>
<b>Lektion 6.3</b> Reise nach Pompeji – Pause in der Gräberstadt  <b>F o r m e n</b> Konsonantische Konjugation (i- Erweiterung)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(23) sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie und Syntax mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben. (<b>Üa</b>)</li> <li>(23) aufgrund morphologisch-syntaktischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wortgruppen erklären. (<b>Üa</b>)</li> <li>(23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üc, d, Vb</b>)</li> <li>die konsonantische Konjugation (+ i-Erweiterung) aktiv und passiv beherrschen. (<b>Üc, d, Vb</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgegebene Informationen mit lateinischen Texten auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede vergleichen. (<b>Va</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(25) die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Pompeji, Nekropolen, adlige Selbstdarstellung, religiöser Totenglaube/-verehrung) beschreiben. (<b>I</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (<b>Vc</b>)</li> <li>ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden (→ <b>BB</b> S. 47: Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten).</li> <li>verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (<b>Vc</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 7.1</b> Leben in Pompeji – Eine Stadt im Wahlfieber  <b>Formen</b> 3. Deklination (auf -or, oris)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (Üa, b, c, Vc)</li> <li>• die konsonantische Deklination (auf -or, -oris) aktiv und passiv beherrschen (Üa, b, c)</li> <li>• (23) zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren. (Va)</li> <li>• (23) die Bedeutung polysemer Vokabeln nach Vorgabe des Lehrbuchtextes kontextgerecht unterscheiden. (Üe)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen. (Vb)</li> <li>• (24) Sachverhalte eines lateinischen Textes oder Zusatzinformationen auf der Grundlage der antiken Lebenswirklichkeit deuten. (Vb)</li> <li>• (25) anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte, deren Inhalte und Zusatzinformationen erläutern, vergleichen und beurteilen. (Vb)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Pompeji, Wahlen, Wahlwerbung/-bestechung, (Ehren-)Ämter, Prinzip der Kollegialität / Annuität / des Iterationsverbots) beschreiben. (I)</li> <li>• (25) Grundelemente der politischen und sozialen Geschichte vergleichen und zur Deutung (auch lateinischer Texte) nutzen. (Vb)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden (→ BB S. 49f.: Übersetzen: mehrdeutige Wortenden unterscheiden).</li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb anwenden. (Vb)</li> <li>• das Placemat-Verfahren zum Sammeln von Ergebnissen nutzen (→ hinterer Buchdeckel des Begleitbands: „Kooperatives Lernen“). (Va)</li> </ul>

<b>Lektion 7.2</b> Leben in Pompeji – Stress in der Stadt  <b>Formen</b> 1) velle 2) 3. Deklination (Erweiterung)  <b>Syntax</b>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge sinngemäß analysieren. (Üa, Vd)</li> <li>• (24) Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß in der Zielsprache wiedergeben. (Üb, Vd)</li> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern bzw. Wortgruppen erklären und wiedergeben. (Üc)</li> <li>• häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden. (Üa, b)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. (Vb)</li> </ul>

Gliedsätze als Adverbiale (Sinnrichtungen)	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Pompeji, Diebstahl, Warenverkauf, Marktleben) beschreiben.</li> <li>• <b>(25)</b> ausgewählte Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge bzw. Unterschiede mehrperspektivisch erklären und deuten. <b>(Vc)</b></li> <li>• sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. <b>(Vc)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und in kreativer Gestaltung wiedergeben. <b>(Va)</b></li> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. <b>(Va)</b></li> <li>• Texte paraphrasieren. <b>(Vb)</b></li> </ul>
<b>Lektion 7.3</b> Leben in Pompeji – Götterglaube  <b>Formen</b> 1) Imperfekt (a-/e-Konjugation / esse) 2) 3. Deklination (auf -er, ris)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben und Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. <b>(Üa, c)</b></li> <li>• <b>(23)</b> mehrdeutige Morpheme identifizieren und wiedergeben. <b>(Üc)</b></li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. <b>(Üa, b)</b></li> <li>• den Tempusgebrauch (Imperfekt) im Lateinischen nachvollziehen und dessen stilistische Funktion für das Textgeschehen erkennen. <b>(Va)</b></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Bilder und Textsignale als Informationsträger als Stütze der Interpretation nutzen. <b>(Vb)</b></li> <li>• <b>(24)</b> Sachverhalte eines lateinischen Textes auf der Grundlage der antiken Lebenswirklichkeit deuten. <b>(Va)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Götter, Bedeutung / Zweck der Götterverehrung, Herkunft der Götternamen) beschreiben (→ Info-Doppelseite <b>S. 62 / 63</b>).</li> <li>• <b>(25)</b> die wichtigsten römischen Götter und Mythen benennen. <b>(I, Va)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenkonstellation ermitteln. <b>(Va)</b></li> <li>• Graphiken, Bilder oder Collagen anfertigen. <b>(Va)</b></li> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. <b>(Va)</b></li> <li>• aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und in kreativer Gestaltung wiedergeben. <b>(Va)</b></li> </ul>

<p><b>Lektion 7.4</b>  Leben in Pompeji  – Bei den Gladiatoren</p> <p><b>Formen</b>  1) Imperfekt (i- / kons. Konjugation)  2) 3. Deklination (auf -as, atis / -us, utis / Konsonant + s)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben (Imperfekt) und Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. <b>(Üa, b, d)</b></li> <li>• <b>(23)</b> sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mithilfe der metasprachlichen Terminologie beschreiben. <b>(Üa, b)</b></li> <li>• die konsonantische Konjugation (+ i-Erweiterung) aktiv und passiv beherrschen. <b>(Üe)</b></li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. <b>(Va)</b></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Grundelemente inhaltlicher und formaler Gestaltung benennen. <b>(Va)</b></li> <li>• Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen. <b>(Vc)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Gladiatorenspiele, Zweck von Kämpfen – Wahlwerbung / Unterhaltung / Beschwichtigung – Verlauf und Ausgang von Gladiatorenkämpfen) beschreiben.</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ <b>BB</b> S. 56: Wörter lernen: Wortbildung anwenden (Substantive)).</li> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. <b>(Vc)</b></li> <li>• mediengestützt einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren. <b>(Vc)</b></li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. <b>(Vc)</b></li> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. <b>(Va)</b></li> <li>• Bilder und Collagen anfertigen. <b>(Vc)</b></li> </ul>

<b>Lektion 8.1</b> Der Untergang Pompejis – Riecht das Wasser gefährlich?  <b>Formen</b> Perfekt (-v-)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern auch im Deutschen die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. (Üa)</li> <li>(23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben (Imperfekt) zunehmend selbstständig bestimmen, umformen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. (Üb, c, d)</li> <li>einige Merkmale des lat. Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. (Va)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>(24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(25) die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Vesuv, Leben in der Nähe des Vesuvs, kleinere Ausbrüche, permanente Ausbruchgefahr, fruchtbare Gegend in der Nähe von Vulkanen) beschreiben. (I)</li> <li>(25) ausgewählte Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge bzw. Unterschiede erkennen und mehrperspektivisch deuten. (Vc)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. (Va)</li> <li>verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 8.2</b> Der Untergang Pompejis – Pompeji in Panik  <b>Formen</b> 1) Perfekt (-u- / esse) 2) 3. Deklination (auf -o und -x)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen und die Flexionen anwenden. (Üa, b)</li> <li>ihre Kenntnisse über Personalendungen auf andere Verben übertragen. (Üc)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(24) anhand von Leitfragen zentrale Aussagen erfassen. (Va)</li> <li>(24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>(24) lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren. (Va)</li> <li>(24) Grundelemente formaler Gestaltung benennen. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(25) die verschiedenen Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Vesuvausbruch, geologische Ursachen / Erkenntnisse) beschreiben. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und wenden sie an (→ BB S. 61: Wörter lernen: Verwechslungen vermeiden).</li> <li>Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. (Vb)</li> <li>kennen Methoden des wiederholenden Festigens von Vokabeln bzw. des austauschenden Überprüfens von (Lern-)Ergebnissen und wenden sie an (<b>Tandembogen</b>; vgl. M „Kooperatives Lernen“ im hinteren Buchdeckel des <b>BB</b>).</li> </ul>

<b>Lektion 8.3</b> Der Untergang Pompejis – Eine Stadt wird begraben  <b>F o r m e n</b> 1) Pronomen is 2) Pluralwörter	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (<b>Üa, Vb</b>)</li> <li>• die einzelnen Deklinationen aktiv und passiv beherrschen. (<b>Üb</b>)</li> <li>• wesentliche Wortarten unterscheiden (Pronomen).</li> <li>• <b>(23)</b> aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern bzw. Wortgruppen erklären. (<b>Üc</b>)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (<b>Va</b>)</li> <li>• Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden. (<b>Va</b>)</li> <li>• sich mit philosophischen, lateinischen Zitaten kritisch-reflexiv auseinandersetzen und Stellung beziehen. (<b>Üe</b>)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Vesuvausbruch, Untergang Pompejis, Rückschlüsse auf antike Vergangenheit) beschreiben. (<b>I</b>)</li> <li>• <b>(25)</b> grundlegende geographisch-geologische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen. (<b>Va</b>)</li> <li>• <b>(25)</b> sich mit einzelnen Bereichen des röm. Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln. (<b>Va</b>)</li> <li>• sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. (<b>Va</b>)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (<b>Va</b>)</li> <li>• Bilder, Plakate und Collagen anfertigen. (<b>Vc</b>)</li> <li>• einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren. (<b>Vc</b>)</li> </ul>

<b>Lektion 9.1</b> Der Helfer Herkules – Herkules und der gefährliche Löwe  <b>Formen</b> Perfekt (-s- / Reduplikation)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie erkennen, bilden und mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben. (Üa, b, c, d)</li> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen. (Üa, b, d)</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Sprichwörter erfassen. (Vb)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale (Personen, semantische Felder) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. (Vc)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Herkulaneum, Gründungssage „Herkules“, Bedeutung von Mythen für antike Römer, Rückschlüsse auf antike Vergangenheit) beschreiben. (I)</li> <li>• (25) die wichtigsten griechisch-römischen Götter, Mythen und Kulte benennen. (I)</li> <li>• (25) grundlegende sozial-kulturelle Kenntnisse (Vasenbild) bei der kreativen Umsetzung eines lateinischen Textes nutzen. (Vc)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (Va)</li> <li>• den Text in logisch abgrenzbare Sinnabschnitte gliedern. (Va)</li> <li>• einen eigenen Comic entwerfen und gestalten. (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 9.2</b> Der Helfer Herkules – Herkules und der Stall des Augias  <b>Formen</b> Perfekt (Dehnung / ohne Stammveränderung)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben zunehmend selbstständig bestimmen. (Üa, b)</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Sprichwörter erfassen. (Üc)</li> <li>• (23) sprachliche Phänomene (Ablativ) mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben. (Vc)</li> <li>• elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. (Vc)</li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen. (Üa, b)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) Textsignale (sprachliche Auffälligkeiten) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) vorgegebene Informationen und Beobachtungen am Text unterscheiden. (Vb)</li> </ul>

	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Eurystheus und die 12 Aufgaben des Herkules, Bedeutung von Mythen für antike Römer, Mykene) beschreiben. <b>(I)</b></li> <li>• <b>(25)</b> die wichtigsten griechisch-römischen Götter, Mythen und Kulte benennen. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern. <b>(Vb)</b></li> <li>• verschiedene Quellen (Abbildung) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. <b>(Vb)</b></li> </ul>

<b>Lektion 9.3</b> Der Helfer Herkules – Herkules im Reich der Toten  <b>Syntax</b> Ablativ der Zeit, des Grundes, der Trennung	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen. <b>(Üa, d, Vb)</b></li> <li>• <b>(23)</b> aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären. <b>(Üb)</b></li> <li>• <b>(23)</b> mehrdeutige Morpheme unter Berücksichtigung des Kontextes identifizieren. <b>(Üb)</b></li> <li>• <b>(23)</b> sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben. <b>(Üb, d, Vb)</b></li> <li>• elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Textsignale (Handlungsträger / Subjekte) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. <b>(Va)</b></li> <li>• kreativ mit Texten umgehen. <b>(Vc)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> das Fortwirken von einzelnen Elementen der römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> die wichtigsten griechisch-römischen Götter, Mythen und Kulte benennen. <b>(I)</b></li> <li>• <b>(25)</b> die verschiedenen Bereiche des röm. Alltags- und Soziallebens (Inhaltsbereich: Unterwelt, Bedeutung der Unterwelt für antike Römer, Totenreich, Fährmann Charon, Unterweltsfluss Styx, Unterweltsrichter, Elysium vs. Tartarus, schwere Strafen) beschreiben. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. <b>(Va)</b></li> <li>• Arbeitsergebnisse kooperativ dokumentieren und präsentieren. <b>(Vc)</b></li> <li>• Texte in andere Textsorten (Lexikonartikel) umformen. <b>(Vc)</b></li> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. <b>(Vc, d)</b></li> </ul>

<b>Lektion 10.1</b> Von Troja nach Italien – Der Anfang vom Ende Trojas  <b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl 2)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. (Üa)</li> <li>• die Bestandteile der Konstruktion erkennen, bilden und benennen. (Üb)</li> <li>• (24) die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene (Acl) notwendige metasprachliche Terminologie anwenden. (Üb, Vb)</li> <li>• die Konstruktion mithilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben.</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Sprichwörter erfassen. (Üd)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) Informationen über bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse der Antike (Inhaltsbereich: Trojanischer Krieg, Hector, Achill, Trojanisches Pferd, Homer, Ilias ...) darlegen und in den geschichtlichen und politischen Zusammenhang einordnen. (I, Vd)</li> <li>• sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen.</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in andere Textsorten (Brief) umformen. (Vd)</li> <li>• Wörter aus Antike und Gegenwart unter Anleitung vergleichen (Bsp. „Trojaner“). (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 10.2</b> Von Troja nach Italien – Äneas und Dido - eine unglückliche Liebe  <b>Formen</b> 1) Reflexivpronomen 2) 3. Deklination (gleichsilbige auf -is)  <b>Syntax</b> Pronomina im Acl	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen, bilden und zuordnen. (Üa, c, Vc)</li> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern bzw. Wortgruppen erklären und offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (Üc)</li> <li>• wesentliche Wortarten unterscheiden (Demonstrativ- und Reflexivpronomen). (Üd)</li> <li>• einzelne Elemente der lateinischen Formenbildung mit der im Deutschen vergleichen („sich“). (Üb)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis von Texten formulieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) von Lexemen und semantischen Feldern angeleitet die an den Text herangetragenen Sinnerwartungen überprüfen. (Va)</li> <li>• nach der Untersuchung von Sachfeldern Rückschlüsse auf den Inhalt ziehen. (Va)</li> </ul>

	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> Informationen über bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse der Antike (Inhaltsbereich: Trojanischer Krieg, Aeneas, Dido, Karthago, abenteuerliche Reise, Romulus, Romgründung, ...) darlegen und in den geschichtlichen und politischen Zusammenhang einordnen. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. <i>(Differenziertes Üben)</i></li> <li>• kritisch über Inhalte reflektieren. <b>(Va)</b></li> </ul>

<b>Lektion 10.3</b> Von Troja nach Italien – Der Zweikampf zwischen Turnus und Aeneas  <b>Formen</b> Plusquamperfekt	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen, bilden und zuordnen. <b>(Üa, b, c)</b></li> <li>• die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Plusquamperfekt) benennen. <b>(Üa, b)</b></li> <li>• <b>(23)</b> die Verben den Flexionsklassen zuordnen. <b>(Üb)</b></li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. <b>(Vb)</b></li> <li>• gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire erweitern. <b>(Vc)</b></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> elementare Strukturen eines Textes benennen. <b>(Va)</b></li> <li>• einfache Textaussagen reflektieren. <b>(Va)</b></li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> Informationen über bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse der Antike (Inhaltsbereich: Aeneas, Aeneas, abenteuerliche Reise, Ankunft in Italien, Zweikampf zwischen Aeneas und Turnus, ...) darlegen und in den geschichtlichen und politischen Zusammenhang einordnen. <b>(I)</b></li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden zu kooperativen Lernen angeregt <i>(Tandembogen)</i>.</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. <b>(Va)</b></li> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. <b>(Vb)</b></li> </ul>

<b>Lektion 11.1</b> Romulus und Remus – Kindheit und Jugend von Romulus und Remus  <b>Formen</b> 1) Adjektive: 3. Deklination (dreiendige) 2) Substantive: 3. Deklination (auf -es, itis)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen, bilden und zuordnen. (Üa, b, c, d)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes formulieren. (Va)</li> <li>• (24) elementare Strukturen eines Textes benennen. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) von Schlüsselwörtern und semantischen Feldern angeleitet die an den Text herangetragenen Sinnerwartungen überprüfen. (Va)</li> <li>• sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen. (Vb)</li> <li>• (25) Rezeptionsdokumente zur Interpretation von lateinischen Texten vergleichend nutzen. (Vc)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) die wichtigsten griechisch-römischen Mythen und Kulte (Inhaltsbereich: Romulus und Remus, Lavinium, Askanus, Alba Longa, Könige Roms) benennen. (I)</li> <li>• (25) wichtige Bereiche der röm. Alltagswelt (Mythos) benennen und beschreiben. (Vc)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb hinzuziehen. (Vc)</li> <li>• Gegenstände aus Antike und Gegenwart beschreiben. (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 11.2</b> Romulus und Remus – Die Untat des Amulius  <b>Formen</b> Adjektive: 3. Deklination (zweiendige)  <b>Syntax</b> Tempora nach Subjunktionen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern bzw. Wortgruppen erklären und offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (Üa, Vb)</li> <li>• (23) zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen. (Üc)</li> <li>• einfache parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen. (Üc)</li> <li>• (24) hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß der Zielsprache zuordnen und häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden. (Üb, Vd)</li> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Nomina zunehmend selbstständig bestimmen, bilden und zuordnen. (Vc)</li> <li>• (24) die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension auf der Basis einfacher Sprichwörter erfassen. (Ve)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale (Schlüsselwörter) als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) elementare Strukturen eines Textes benennen. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) von Schlüsselwörtern und semantischen Feldern angeleitet die an den Text herangetragenen Sinnerwartungen überprüfen. (Va)</li> <li>• einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) die wichtigsten griechisch-römischen Mythen und Kulte (Inhaltsbereich: Romulus und Remus, Numitor, Amulius) benennen.</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (<i>Kooperatives Üben</i>)</li> </ul>
<b>Lektion 11.3</b> Romulus und Remus – Tödlicher Streit unter Brüdern  <b>Formen</b> Relativpronomen  <b>Syntax</b> Relativsatz als Attribut	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen. (Üa, Vb)</li> <li>• (24) hypotaktische Satzgefüge sinngemäß der Zielsprache zuordnen. (Üb)</li> <li>• (23) aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern und Wortgruppen erklären. (Üb)</li> <li>• (23) bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren. (Vd)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (25) anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erklären und beurteilen. (Vc)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) Die wichtigsten römischen Mythen und Kulte (Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus, Kain und Abel, Bruderkrieg) benennen. (I)</li> <li>• (25) Grundelemente der politischen und sozialen Geschichte und der Verfassung Roms zur Deutung lateinischer Texte nutzen. (Vc)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen. (Vd)</li> <li>• Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. (Vd)</li> <li>• Texte vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern. (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 12.1</b> Sagenhafter Anfang – Romulus sorgt sich um die Zukunft Roms  <b>Formen</b> Futur I (a- / e-Konjugation / esse)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben (Futur I, a-/e-Konjugation) zunehmend selbstständig bestimmen, bilden, ihren Flexionsklassen zuordnen und passend im Deutschen wiedergeben. (Üa, b, c, Vb)</li> <li>• kontextgerecht passende Bedeutungen lateinischer Vokabeln bei der Wiedergabe ins Deutsche wählen. (Üe)</li> <li>• einige Merkmale der lat. Formenbildung mit der im Deutschen vergleichen (Futur I vs. Präsens Passiv) und somit ihre muttersprachlichen Fähigkeiten üben. (Vc)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis von Texten zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) Textinhalte auf der Basis von Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) lateinische Texte nach vorgegebenen formalen Gesichtspunkten strukturieren. (Va)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) Die wichtigsten römischen Mythen und Kulte (Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus, Anfänge Roms, Sorge um Zukunft Roms) benennen. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. (Va)</li> <li>• muttersprachliche Fähigkeiten trainieren. (Vc)</li> </ul>

<b>Lektion 12.2</b> Sagenhafter Anfang – Die Klagen der geraubten Sabinerinnen  <b>Formen</b> Futur I (i- / kons. Konjugation)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben (Futur I, a-/e-Konjugation) zunehmend selbstständig bestimmen, bilden, ihren Flexionsklassen zuordnen und passend im Deutschen wiedergeben. (Üa, b, Vb)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. (Va)</li> <li>• (24) ein vorläufiges Sinnverständnis von Texten zusammenfassend formulieren. (Va)</li> <li>• (24) elementare Strukturen eines Textes benennen und sinngerecht analysieren. (Va)</li> <li>• (24) anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. (Va)</li> <li>• (24) lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen Gesichtspunkten strukturieren und analysieren. (Va, c)</li> <li>• einfache Textaussagen reflektieren. (Va, c)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) die wichtigsten römischen Mythen und Kulte (Inhaltsbereich: römischer Mythos – Raub der Sabinerinnen, Hersilia) benennen. (I)</li> </ul>
	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. (Vc)</li> <li>• wenden zur Texterschließung bestimmte Methoden an (→ BB S. 84: Texte erschließen: Methoden unterscheiden).</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. (Va)</li> </ul>

<p><b>Lektion 12.3</b> Sagenhafter Anfang – Das Schicksal einer Verräterin</p> <p><b>Formen</b> Futur II</p> <p><b>Syntax</b> 1) Dativ als Prädikatsnomen 2) Dativ des Besitzers</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben und Nomina zunehmend selbstständig bestimmen und offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen. <b>(Üa, b, c)</b></li> <li>• <b>(23)</b> sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mithilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben und in der Zielsprache, d.h. vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ des Besitzers) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. <b>(Üd)</b></li> <li>• <b>(23)</b> bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren. <b>(Vc)</b></li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. <b>(Üa, b, c)</b></li> <li>• <b>(24)</b> die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden. <b>(Üd)</b></li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> ein vorläufiges Sinnverständnis von Texten zusammenfassend formulieren. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> Textinhalte auf der Basis von Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> lateinische Texte nach vorgegebenen formalen Gesichtspunkten strukturieren. <b>(Va)</b></li> <li>• <b>(24)</b> Grundelemente inhaltlich-formaler Gestaltung benennen. <b>(Vd)</b></li> <li>• semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen und darstellen. <b>(Vc)</b></li> <li>• <b>(24)</b> Sachverhalte eines lateinischen Textes auf der Grundlage der antiken Lebenswirklichkeit und der Textpragmatik deuten. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erklären und beurteilen. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Rezeptionsdokumente zur Interpretation von lateinischen Texten vergleichend nutzen. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen. <b>(Vd)</b></li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geschichtlichen oder politischen Zusammenhang einordnen. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> Grundelemente der sozialen Geschichte Roms zur Deutung lateinischer Texte nutzen. <b>(Vd)</b></li> <li>• <b>(25)</b> sich mit einzelnen Bereichen des römischen Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln. <b>(Vd)</b></li> <li>• sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. <b>(Vd)</b></li> </ul>

	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. <b>(Vc)</b></li><li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. <b>(Va, d)</b></li><li>• pantomimisch, d.h. sinnhaft, Vokabeln darstellen und lernen. <b>(Vc)</b></li><li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. <b>(Va)</b></li><li>• verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. <b>(Vd)</b></li></ul>
--	-----------------------------------	--